

N^o 20.

1849.

Fürstlich



Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Detmold, den 19. Mai.

Mit der gegenwärtigen Nummer des Regierungs- und Anzeigeblattes wird das siebenzehnte Stück des Reichs-Gesetzblattes, welches die Verordnung vom 8ten März 1849, betreffend die Disciplinarbestrafung in der Marine des Reichs, enthält, ausgegeben.

Circular e

an sämtliche Landtags-Abgeordnete.

Auf höchsten Befehl Serenissimi ist, nachdem nunmehr die ausgeschriebenen Wahlen der Landes-Abgeordneten beendet sind, zur Haltung eines ordentlichen Landtags Termin auf Montag den 11ten Juni d. J. anberaumt worden.

Sämmtliche Landes-Abgeordnete werden hierdurch eingeladen, sich zur bestimmten Zeit in dem landschaftlichen Locale auf dem hiesigen Rathhause zu versammeln, um nach Vorschrift des §. 2 des Gesetzes vom 16ten Januar d. J., die Zusammensetzung des Landtags und die Ausübung der ständischen Rechte betreffend, unter dem Vorzuge des Alterspräsidenten, den Präsidenten und Vicepräsidenten der Versammlung zu erwählen.

U

Nach

Nach vollzogener Wahl wird Anzeige darüber zum Zweck der Verpflichtung der Gewählten erwartet und soll dem vorgängig die förmliche Eröffnung des Landtages am Mittwoch den 13ten Juni d. J. in öffentlicher Sitzung statt finden.

Die durch den §. 27 der Verordnung, die ländständische Verfassung betreffend, vom 6ten Juli 1836 vorgeschriebene Beeidigung ist, in Berücksichtigung, daß dieselbe sich nur auf die Landes-Abgeordneten des zweiten und dritten Standes erstrecken soll, bis dahin ausgesetzt, daß die Verathung über das vorzulegende neue Verfassungsgesetz beendigt, damit also auch über die vorzunehmende Beeidigung der Abgeordneten ein Beschluß gefaßt seyn wird. Bis dahin wird auf den §. 1 des angezogenen Gesetzes vom 16ten Januar d. J. verwiesen, nach welchem den Abgeordneten die Verpflichtung aufliegt, für die Wohlfahrt des ganzen Landes, ohne Berücksichtigung der damit collidirenden Sonder-Interessen einzelner Stände, nach Kräften zu wirken.

Von den bereits gedruckten, am Landtage zur Verathung kommenden Gesetz-Entwürfen ist für jeden Abgeordneten ein Exemplar angeschlossen, die Mittheilung der übrigen Vorlagen soll möglichst bald nachfolgen.

Detmold, den 15ten Mai 1849.

Fürstlich Lippische Regierung. Petri.

Bad Meinberg.

Meinberg bringt sich auch dies Jahr mit der Anzeige in Erinnerung, daß die Curzeit daselbst Mitte Juni beginnt.

Der Gastwirth Preuß als Pächter der Wirthschaften im Ballsaal und in der Rose und der Gastwirth Faber als Pächter des Rothen Hauses werden sich auch dies Jahr die Zufriedenheit der Curgäste durch gute und billige Bewirthung zu erwerben suchen. Für Weine, Mittags- und Abendtisch und sonstige Speisen und Getränke sind, wie voriges Jahr, feste Preise bestimmt und in den Logis angeschlagen.

Die Verwaltung der Logis und Bäder in den drei Curbäusern Stern, Badehaus und Rose bleibt dem Hausverwalter Corbach übertragen.

Die vorigjährige Böhmische Brunnennusik wird zeitig eintreffen und hinsichtlich der Post die vorigjährige den Curgästen so sehr zusagende Einrichtung wieder befördert werden.

Da der Herr Geheime Hofrath Viderit durch überhäufte Dienstgeschäfte sich genöthigt gesehen hat, seine Stelle als Brunnendarzt niederzulegen, so ist der hiesige als tüchtiger Arzt bekannte Herr Doctor Kirchner, neben dem Herrn Doctor Kemper, als Brunnendarzt angestellt. Derselbe wird wäh-

während der Curzeit seinen Aufenthalt zu Meinberg dauernd nehmen, also auch in der Morgenzeit dort anwesend seyn.

Wegen der Meinberger Heilshäbe dürfen wir uns auf die bekannte darüber belehrende Schrift des Geheimen Hofraths Dr. Vid er it beziehen und nur hinzufügen, daß die Bäder sich auch voriges Jahr sehr heilsam zeigten und ausgezeichnete Curen bewirkten.

Die Anlagen auf dem Brunnenplatze, beim Försterhause und bei den Erstersteinen werden die Curgäste auch dies Jahr durch ihre gute Unterhaltung erfreuen.

Meinberg, den 4ten Mai 1849.

Die Brunnen-Direction.

Detmold. Aus einer Wohnung an der Langenstraße hieselbst sind folgende Gegenstände seit dem 6ten v. M., heute geschehener Anzeige nach, entwendet worden:

- 1) eine Broche von Gold, worin 4 einzeln stehende Granaten gefaßt,
- 2) eine silberne Broche mit blau gewässertem Agathstein,
- 3) ein Halsband von schwarzem Sammet mit goldenem Schloß und Kreuze,
- 4) ein Paar einfache runde goldene Ohrringe,
- 5) ein silberner vergoldeter Siegelring mit beweglicher Platte, woran die Stadt Göttingen auf einer Seite, auf der andern ein Baumstamm mit Schild, worin der Buchstabe W. und hinter dem Schilde ein halb sichtbares laufendes Pferd gravirt;
- 6) ein goldener Fingerring mit einem Amethyst,
- 7) ein silberner gepunktter Fingerring mit einem Kettchen und Herzchen,
- 8) ein desgleichen, woran das Herzchen fehlt,
- 9) ein Ring von Gußeisen mit dem Zeichen von Glaube, Liebe, Hoffnung,
- 10) ein goldenes Kreuz, in der Länge eines halben Zeigefingers mit einer dünnen runden schwarz seidenen Schnur.

Es befanden sich diese Gegenstände in einer runden fein gedrechselten Dose von Holz ohne Anstrich.

Ferner sind in diesen Tagen vermißt:

- 11) ein türkisches inwendig vergoldetes silbernes Opiumfläschchen von der Länge eines kleinen Fingers, spitz nach unten zulaufend, oben von der Dicke eines Daumens. In dem Niechbehälter befand sich ein Schwämmchen in englischem Niechessig getaucht, daneben steckte

der Opiumlöffel von Gold, woran ein goldner Zahnstocher befestigt war,

12) ein silberner Eßlöffel von nicht neuem Ansehen mit dem Buchstaben W. gezeichnet.

Es wird gebeten, auf diese Sachen zu achten und wenn dieselben irgendwo zum Vorschein kommen sollten, bei der unterzeichneten Behörde Anzeige davon zu machen.

Detmold den 14ten Mai 1849.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Pyrmont. In der Nacht vom 16ten auf den 17ten Mai sind folgende Sachen:

- a) 1 blau leinener Kittel,
- b) 2 blau leinene Jacken,
- c) 1 Hose von Viberzeug,
- d) 1 baumwollenes gelbes Halstuch,
- e) 1 Paar Halbstiefeln,
- f) 1 Paar Schuhe

aus der Wohnung des Ludwig Reje von Desdorf entwendet.

Wir warnen vor dem Ankauf dieser Sachen und ersuchen alle Justiz- und Polizeibehörden, zur Entdeckung des Thäters hülfsreich zu seyn.

Pyrmont den 17ten Mai 1849.

Fürstl. Waldeck. Ober-Justiz-Amt. C. Herwig.

Publicandum.

Die nachbenannten Besitzer früher contributionsfreier Güter:

I. Directorin Volckhausen zu Rothensief.

II. Die Colonen zu Hasebeck und Kluckhof:

- 1) Weege, — 2) Fuhlhage, — 3) Meier Kluckhuhn, — 4) Eickermann, — 5) Hasebeck oder Deppe, — 6) Opfer m. Fuhlhage, — 7) Kluckhuhn, — 8) Lünker, — 9) Kluckhuhn, — 10) Busse, — 11) Sturhahn, — 12) Klocke, — 13) Scharmann, — 14) Buba, — 15) Breide oder Beermann, — 16) Winter, — 17) Lindemann, — 18) Sasse, — 19) Wiese, — 20) Mengedohrt, — 21) Schiernecker, — 22) Weege, — 23) Freitag, — 24) Nehm, — 25) Platte, — 26) Winter, — 27) Nullmeyer, — 28) Winter, — 29) Sobbe, — 30) Kuhfuß,

- fuß, — 31) Hausmann, — 32) Strate, — 33) Brügge-
mann, — 34) Potthast, — 35) Kluckhuhn, — und 36) Rehm.
- III. Rheinius auf dem Steinhofe in Vieme.
- IV. Erbpachtmüller Mesch in Brokhausen.
- V. Colon Haase in Altenkamp.
- VI. Die Colonen in Lütte:
1) Lammersmeyer, — 2) Rostert, — 3) Meier Böhmer, —
4) Meier Johann, — 5) Sobbe, — 6) Sprick, — und 7)
Kerkhof.
- VII. Colon Tintelnot zu Oberhausen.
- VIII. Die Colonen zu Hakedahl und Barkhausen:
1) Schröder, — 2) Brand, — 3) Kuhlmann, — und 4) Korf.
- IX. Die Colonen Kluge und Siefmeier in Cappel und Meyer zu Destrup.
- X. Die Colonen zu Barkhausen:
1) Schäferkötters, — 2) Busse, — 3) Tintelnot, — 4) Buer-
kamp, — und 5) Ottomeyer.
- XI. Die Colonen in Mosebeck, Biesen und Barkhausen:
1) Sölter, — 2) Körner, — 3) Wieneke, — 4) Hampe, —
5) Mischer, — 6) Tegeler, — 7) Brinkmann, — 8) Möl-
ler, — 9) Beckmann, — 10) Zimmer, — 11) Tegeler, —
12) Spieker, — 13) Müsse, — 14) Scheiper, — 15) Cruel, —
16) Hüppe, — 17) Hempelmann, — 18) Meyer, — 19) Vor-
nemeyer, — und 20) Linke.
- XII. Landrath v. Heyden auf Küterbrok.
- XIII. Die Erben des verstorbenen Landraths v. Mengerssen auf Reelkirchen.
- XIV. Canzler Ballhorn-Rosen für den s. g. Rosenkotten in Mosebeck
erhalten die Ablösungs-Capitalien der gekündigten Rente für die frühere
Contributionsfreiheit ihrer Güter aus der Landcasse ausbezahlt.
Dritte Berechtigte, welche an die fraglichen Ablösungs-Capitalien Ansprü-
che zu haben glauben, werden vorschristsmäßig hiermit aufgefordert, solche in
einer dreimonatlichen Präjudizial-Frist beim Unterzeichneten anzumelden.
Detmold den 15ten Mai 1849.

Der Landreceptor Haase.

Derlinghausen. Mit Genehmigung Hochfürstlicher Regierung erhalten
die beiden hier bestehenden Jahrmärkte künftig in der Weise eine andere
Einrichtung, daß dieselben immer am Montag vor 7 Brüdern (10ten Juli)
und am Montag vor dem 18ten October, wenn der 10te Juli und 18te
Octo-

October aber auf einen Sonntag fallen, an dem darauf folgenden Montage abgehalten werden und der Marktverkehr, mit Ausnahme des Viehmarkts, jedes mal schon am Sonntag vorher, Nachmittags 2 Uhr, seinen Anfang nehmen soll.

Demnach sind die beiden diesjährigen hiesigen Märkte auf den 8ten und 9ten Juli, so wie auf den 14ten und 15ten October d. J. verlegt worden, was mit dem Bemerken hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird, daß für die Folge hier kein Standgeld mehr erhoben werden soll.

Derlinghausen den 7ten Mai 1849.

Fürstlich Rippisches Amt daselbst. W. Caspari.

Lage. Zweiter Termin zur Subhastation des Wohnhauses und Gartens des Schuhjuden Sandel Werthauer hieselbst ist auf Mittwoch den 30sten d. M. anberaumt und werden Kaufliebhaber dazu hierdurch eingeladen.

Lage den 9ten Mai 1849.

Das Stadtgericht. v. Cölln.

Lage. Zur Publication des Classifications-Erkenntnisses in Sachen der Gläubiger gegen den Bürger Hermann Wallmeier Nr. 221 hieselbst, ist Termin auf Mittwoch den 7ten L. M. Junii anberaumt, wozu jene hierdurch unter dem Präjudize verabladet werden, daß mit der Publication, auch ohne ihr Erscheinen, in rechtsverbindlicher Art verfahren werden solle.

Durch das Classifications-Erkenntniß sind die Gläubiger des Hermann Wallmeier, welche sich bisher nicht gemeldet haben, von der Masse ausgeschlossen.

Lage den 14ten Mai 1849.

Das Stadtgericht. v. Cölln.

Salzuflen. Durch heutiges Decret ist über das Vermögen des Tischlermeisters Carl Diekmann hieselbst der Conkurs erkannt. Alle, welche an den Diekmann Forderungen oder Ansprüche zu machen haben, werden aufgefordert, solche am Mittwoch, den 27sten Juni c. Morgens 10 Uhr auf hiesigem Rathhause anzumelden, widrigenfalls sie damit später werden ausgeschlossen werden.

Salzuflen, den 15ten Mai 1849.

Das Stadtgericht. Gevekoht. Pyr.

Pyrmont. Da in dem am 2ten Mai angestandenen zweiten Verkaufstermin ein annehmliches Gebot nicht erfolgt ist, so wird zum nochmaligen Ausgebot der f. g. Buße bei Ratsfel, anderweiter dritter Verkaufstermin auf den 29sten Mai 10 Uhr angesetzt.

Pyrmont, den 14ten Mai 1849.

Fürstlich Waldeckisches Ober-Justiz-Amt. C. Herwig. F. Köhler.

Lage. Nachdem der Colon Räker Nr. 101 zu Augustdorf in Concurs gerathen ist: so wird auf Requisition Wohlöblichen Amtes Lage zum öffentlich meistbietenden Verkaufe des dem Colon Räker gehörigen Wohnhauses Nr. 224 hieselbst nebst einem kleinen Garten dabei, an der Chaussee nach Derlinghausen gelegen, Termin auf Mittwoch den 6ten k. M. Junii anberaumt und werden Kaufliebhaber dazu hierdurch eingeladen.

Lage den 2ten Mai 1849.

Das Stadtgericht. v. Cölln.

Lage. Der Bürger und Tischlermeister Ludwig Strunk Nr. 229 hieselbst hat seine Insolvenz erklärt und ist ihm daher jede Veräußerung, bei Strafe der Nichtigkeit und des Betruges, untersagt. Die Gläubiger desselben werden nunmehr, bei Meidung der Präclusion, vorgeladen, in dem auf Mittwoch den 27sten k. M. Junii, Morgens 10 Uhr, anberaumten Termine ihre Forderungen zu profitiren und zu liquidiren, auch die darüber in Händen habenden Documente zu produciren, mit dem Bemerken, daß die erfolgte Präclusion demnächst nur mittelst Anheften am schwarzen Brette hieselbst publicirt werden solle.

Zur Subhastation der Immobilien des Ludwig Strunk, bestehend in einem Wohnhause, an der Chaussee nach Derlinghausen gelegen, nebst einem kleinen Garten dabei, ist Termin auf Mittwoch den 6ten k. M. Junii anberaumt und werden Kaufliebhaber eingeladen, sich dann Morgens 11 Uhr auf dem Rathhause einzufinden.

Lage den 4ten Mai 1849.

Das Stadtgericht. v. Cölln.

Lage. Da gegen den Colon Räker Nr. 101 zu Augustdorf von Hochfürstlicher Justizkanzlei der Concursproceß erkannt ist; so werden alle diejenigen, welche an denselben aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche machen,

chen, zu deren Anmeldung und Klarstellung auf Freitag den 25ten k. M. Mai, Morgens 9 Uhr, an die Amtstube hieselbst verabladet, unter dem Präjudiz, daß sie widrigenfalls von der Concurssmasse ausgeschlossen werden sollen.

In diesem Termine soll auch das Räckersche Colonat Nr. 101 von Augustdorf versteigert werden, wozu nach dem Saalbuche und nach dem Brandcataster gehören:

ein Wohnhaus	} asscurirt zu 1375 Rthl.,
ein Leibzuchtshaus	
ein Backhaus	

48 $\frac{1}{2}$ Scheffelsaat aus der getheilten Hörster Senne.

Bemerkt wird, daß dem Eridar auch die Bürgerstätte Nr. 224 zu Lage gehört, und daß diese Stätte vom hiesigen Wohlblöblichen Stadtgerichte für die Concurssmasse versteigert werden wird.

Lage den 27ten April 1849.

Fürstlich Pippisches Amt daselbst. Knipping.

Blomberg. Der Bürger und Gastwirth Hermann Hundertmark hieselbst hat seine Insolvenz angezeigt; es ist daher über dessen Vermögen der Concurss erkannt und Liquidations-Termin auf Freitag den 8ten Juni d. J., Morgens 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause anberaumt, in welchem Termine zugleich, auf Antrag des Gemeinschuldners, ein gütliches Uebereinkommen mit dessen Gläubigern versucht werden soll. Die Letzteren werden deshalb zur Anmeldung und Klarstellung ihrer Forderungen und Ansprüche zu dem bezeichneten Termine hierdurch bei Weidung der Präclusion vorgeladen und zugleich aufgefordert, über die vom Gemeinschuldner zu eröffnenden Vergleichs-Vorschläge sich alsdann so gewiß zu erklären, als sonst angenommen werden soll, sie stimmten der Erklärung der Mehrzahl der erschienenen Gläubiger bei.

Wenn ein Vergleich nicht zu Stande kommt, so soll in demselben Termine mit der Subhastation der dem Gemeinschuldner zugehörigen, auf Spiekersberge belegenen zwei Schfl.-Saar Land verfahren werden.

Blomberg den 2ten Mai 1849.

Das Stadtgericht. Schröter.

A n z e i g e. macht hierdurch bekannt, dass
Bremen. Unterzeichneter in seinem Comptoir, Schlachte
Nr. 8,

Nr. 8, alle fremden Münzen, Cassen-Anweisungen, Banknoten u. s. w. angenommen und ausgewechselt werden, im Verein mit dem bisherigen Wechsel- und Staatspapieren-Geschäft.

Besonders werden Auswanderer darauf aufmerksam gemacht, welche sich mit den in Amerika gangbaren Geldsorten versehen wollen.

Bremen den 21. April 1849.
Timoleon Miesegaes.

Detmold. Am Montage den 21sten d. M. soll mit dem Verlaufe des Lagerbiers aus dem städtischen Felsenkeller begonnen werden. Der Preis ist für den Anker auf 1 Rthl. 3 Sgr. fest gesetzt.

Detmold, 14ten Mai 1849.
S. Nanne.

Brakelsiek. Da ich beabsichtige, meinen Krug mit einigen Ländereien vom 18ten October d. J. an anderweit zu verpachten, so lade ich qualifizierte Pachtlichhaber ein, sich binnen 4 Wochen bei mir einzufinden.

Brakelsiek den 15ten Mai 1848.
Fr. Jungenbluth.

Bekanntmachung.

Am Sonnabend den 2ten Juni d. J. soll der Kreuzkrug bei Schlangen im

zweiten und letzten Termine auf 6—12 Jahre verpachtet werden. Pachtlichhaber wollen sich Nachmittags 3 Uhr im genannten Krug einfänden und wird nachrichtlich bemerkt, daß dazu gehören ein sehr gutes geräumiges Wohnhaus nebst Stallgebäude, Scheune, Nebenhaus, Brunnen, so wie 2 Schffl. Gartenland, 25 Schffl. Ackerland, 52 Schffl. Senneland, wovon ohngefähr 8 Schffl. cultivirt sind, und die Hude für 8 Stück Rindvieh.

Falkenkrug den 16ten Mai 1849.

Wlotho. Durch Anlegung einer Schneidemaschine, kann ich alle Sorten Fournir- und Cigarrenkisten-Hölzer liefern. Ich empfehle mich zu deren Aufertigung eine prompte Ablieferung versprechend.

Wlotho den 14ten Mai 1849.
Mordt.

Am 1sten d. M. ist mir ein Ferkel von ohngefähr 7—8 Wochen zuge laufen. Der Eigenthümer muß sich, wenn er dasselbe wieder in Empfang nehmen will, binnen 14 Tagen bei Unterzeichnetem melden.

Dreves,
Ziegelmeister beim Eickernkrug.

Detmold. Zum bevorstehenden Pfingstfeste empfehle ich zur geneigten Abnahme folgende ganz frisch angekommene Waaren, zum billigsten Preise, als: neue Bantische Korinthen und Rosinen, frische Citronen,
Zi

Zitronat oder Succade, candirte Drangenschalen, eingemachten Ingber, feinen Ceylon-Caneel, Citronen-Öel, Pecco-Blüthen-Thee, Imperial-Thee, Vanille, weißen Ostindischen und Perl-Sago, Bairisches Spelz-Griesmehl, neue Holländische Heringe und Sardellen, sowie neue Katharinen-Pflanzen.

Detmold den 18ten Mai 1849.

Louis Pustkuchen.

Anzeige.

Die berühmten Pflaster gegen Hühneraugen, Warzen, Frostbläschen &c. von Marianne Grimbert, Hühneraugen-Operateurin von Berlin, sind wieder angekommen und selbige das Löpschen mit 15 Pfaster zu 15 Sgr. und die Schachtel mit 6 Stück zu 10 Sgr. stets echt zu haben.

bei Louis Pustkuchen
in Detmold.

Drexhagen. Donnerstag den 24. d. M. werden bei mir mit amtlicher Genehmigung zwei fette Schweine ausgeschossen und ausgelegt.

Freunde werden dazu ergebenst eingeladen. Des Abends findet ein gutes Essen statt.

G. Milse.

Schieder. Dienstag den 15ten d. M. sind mir zwei Hammel und ein Schaf entlaufen. Derjenige, welcher über ihren Aufenthalt Auskunft zu geben vermag, wird darum gebeten.

Altenberend, Schlachter.

Angelegenheiten des Landwirthschaftlichen Vereins.

Einem Beschlusse der Direction des Landwirthschaftlichen Vereins gemäß wird hierdurch Folgendes zur Kenntniß der Mitglieder des Vereins gebracht:

1) Diejenigen, welche Actien zum Ankauf der Universalmühle genommen und eingezahlt haben, können deren Beitrag, da das Unternehmen nicht zu Stande gekommen ist, beim Rechnungsführer des Vereins, Herrn Amtsentmeister Hölzer mann hieselbst, wieder in Empfang nehmen, oder den Betrag der Cassa des Vereins zur Anrechnung auf ihre Jahresbeiträge überweisen.

Es würde wünschenswerth seyn, wenn die einzelnen Herrn Actionäre von ihrer beschlagnahmten Entscheidung die Vorstände der nächsten Bezirksvereine in Kenntniß setzten und die Einforderung resp. Ueberweisung der Gelder durch diese erfolgte.

2) Der Jahresbeitrag der Mitglieder ist nunmehr dem Beschlusse in letzter Generalversammlung gemäß auf 20 Sgr. für das laufende Jahr und bis auf Weiteres festgesetzt.

3) Die Vorstände der Bezirksvereine werden hierdurch ersucht, nach Besprechung der Angelegenheit in den Bezirksvereinsversammlungen sich über die im Colonatrecht bevorstehenden Veränderungen nach Anleitung der Bekanntmachung der Regierung der Direction des Landwirthschaftlichen Vereins gegenüber, damit auch der Verein als solcher sich darüber aussprechen könne, gutachtlich zu äußern.

Detmold den 10ten Mai 1849.

Die Direction des Landwirthschaftlichen Vereins.

Berichtigung der Brod-Taxe für den Monat Mai 1849 in N^o 18 des Regierungsblattes.

Stadt Horn. Ein Grobbrod zu 2½ Sgr. muß wiegen 6 Pfund 5 Loth 3 Quentch. (Statt, wie angegeben, 5 Pfund 5 Loth 3 Quentch.).

Stadt Detmold. Ein Grobbrod zu 5 Sgr. muß wiegen 11 Pfund 11 Loth (Statt der durch einen Druckfehler angegebenen 11 Pfund 11 Loth 9 Quentch.).

Herausgeber: M. L. Petri. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.